37. Jahrgang

Motor Boot

MAGAZIN 05'22

www.motorbootonline.de

La dolce vita

Cranchi 67 Fly

Inklusive BOOTS BÖRSE Aktuelle maritime Angebote



Mit Sauna & Pool

Super Lauwersmeer 47 VIDA

Einstiegsangebot

OceanBay WA 15´by awn

Elektrisch chartern

Unterwegs auf dem Rhein-Marne-Kanal

Offizielles Mitteilungsblatt: SPORTBOOT VEREINIGUNG, DEUTSCHER MOTORYACHTVERBAND, DMV

4 194570 104902 05 C 9839 E EUR 4,90



Die Cranchi Sessantasette ist der neueste Wurf der italienischen Werft und verbindet gekonnt italienisches Design, Funktionalität, Luxus und hohe Fahrleistungen.

Cranchi Sessantasette 67 Fly

Mit Stil, Design und scharfer Linie

Mit der Cranchi Sessantasette 67 Fly stellt die italienische Cranchi-Werft ihrem erst 2020 präsentierten Flaggschiff, der Cranchi Settantotto 78, eine kleinere Schwester zur Seite. Warum „die Kleine“ echte Größe zeigt, und was das mit über 150 Jahren Bootsbautradition zu tun hat, konnte die Redaktion an der italienischen Küste im Cranchi Testcenter in San Giorgio nördlich von Venedig herausfinden.

Text + Fotos: Christian Schneider











Design, Konzept, Verarbeitung

Die 67er profitiert von den Erfahrungen, die mit der Settanotto gemacht wurden und darf daher durchaus als die kleinere der beiden Flaggschiff-Schwestern angesehen werden. Und das hat durchaus Vorteile: „Eine Crewkabine steht zwar zur Verfügung, aber die 67er bietet von der Größe her auch noch die Möglichkeit, das Schiff als Eigner selber zu fahren und so die familiäre Privatsphäre zu wahren.“, erklärt Meik Lessig, Inhaber der deutschen Cranchi-Vertretung Enjoy-Yachting aus Hannover.

Optisch stellt der italienische Star-Designer Christian Grande zum wiederholten Male bei einer Yacht aus dem Hause Cranchi unter Beweis, dass sich praktische Funktionalität und „Disegno Italiano“ nicht ausschließen – im Gegenteil. Die Linienführung der im edlen silber-grau metallic lackierten Flybridge-Yacht – die meisten Cranchi-Yachten sind heute lackiert – erscheint fast zeitlos und leicht. Das verdankt sie z.B. Design-Kunstgriffen, wie der in der Mitte unterbrochenen seitlichen Schanz, die hier durch eine Seereling ersetzt wird, so den ungehinderten Ausblick aus dem Salon erlaubt, und deren Linien sich in den Rumpffenstern wiederfinden, die im Bereich der Eignersuite am größten dimensioniert sind. Die gesamte Linie der Rumpffenster erinnert an den Riss einer klassischen, eleganten Kielyacht und streckt so die Sessantasette optisch gekonnt.

Wir fahren die Baunummer 1 des brandneuen Cranchi-Modells doch davon ist hier an Bord nichts zu merken. Verarbeitungsseitig liefert die Werft Premium-Qualität ab. Schon der Blick auf das sauber in langen durchgehenden Stäben verlegte Stabdeck bestätigt das, und das Teakholz des Tisches und des Deckels auf der Wetbar der Fly protzt mit Stärken um die 40 mm. Nur zwei Beispiele dafür, dass hier durchgängig nach dem Motto: „Erlaubt ist, was gut ist“ gearbeitet und ausgestattet wurde. Das zieht sich durchs ganze Schiff: Im Innenraum sind Schranktüren, Klappen und Flächen mit Leder bezogen und vernäht, dunkles Edel-Holz für den Bodenbelag kontrastiert schön mit weißen Deckenpaneelen, hellen Hölzern für die Wandverkleidungen und dunklen in hochglanzpolierte Edelstahlrahmen eingefassten Schranktüren und Schubladen der Möbel, sowie dicken Teppichen im

1 Die riesige Flybridge wird von einem großen T-Top beschattet.
2 Die Dockingstation mit Joystick und Bugstrahler auf dem Achterdeck.
3 Die vollausgestattete, großzügige Wetbar auf der Fly. Zwischen Fahrstand und Wetbar kann ein Fernseher hochgefahren werden.
4 Der Fahrstand auf der Fly



Schneller Kurven durchfährt die Yacht sicher mit ganz leichter Seitneigung.

Unterdeck und verspiegelten Flächen, die die Großzügigkeit der Räume unterstreichen. Die raffiniert gesetzte, z.T. indirekte Beleuchtung unterstreicht das edle Ambiente.

Verarbeitung, Spaltmaße, Montage und technische Installation sind auf höchstem Niveau und die Ausstattung ist nach Kundenwünschen anpassbar, ebenso wie das umfangreiche technische Equipment, das in Sachen Antrieb, Steuerung, Navigation, Bordtechnik, Klimaanlage, Stabilisatoren (Humphree-Finnen plus Seakeeper Gyro!) auf Wunsch alles bietet, was derzeit im Yachtbau verfügbar und „State-of-the-Art ist“. Alles andere wäre für eine Yacht dieser Klasse auch nicht angemessen.

Für die Mahlzeit im Freien findet sich auf der Fly gut beschützt und beschattet vom großen T-Top eine opulente Wetbar mit Herd, Grill, Spüle und zwei Kühlschränken gegenüber der großen U-Sitzgarnitur. Sogar ein großer, ausfahrbarer Fernseher steht hier zur Verfügung – dem Verfolgen des Länderspiels im Kreise der Freunde und Nachbarlieger beim Barbecue mit Kaltgetränk und Ausblick von der Fly steht also nichts im Wege. La dolce vita! Auf der Fly gibt’s achtern zudem Platz für zwei Liegen, und sogar eine Decks-Dusche steht hier zur Verfügung.

Die achtere Plicht ist ebenso wie die lauschige Sitzgruppe auf dem Vorschiff idealer Rückzugsort für den Sundowner oder den Kaffee am Morgen. Hier schließt sich der Salon als großer luftiger Raum und Wohn- und Esszimmer mit Sitzgruppe und ebenfalls einem ausfahrbarem Fernseher an. Mit zwei Metern Deckenhöhe gibts, ausreichende, aber nicht übermäßige Abmessungen, die sonst die äußere elegante Linie beinträchtigen



Meik Lessig, Inhaber und Geschäftsführer der deutschen Cranchi-Vertretung hat jahrzehntelange Erfahrung im Yachtbau und ist begeistert von der brandneuen 67er.

Welle nimmt der seegängige Rumpf mit souveräner Gelassenheit.



1



2



3



4



würde. Im vorderen Bereich des Salons befindet sich ein richtiger Esstisch mit Platz für sechs Personen. Hier kann stilvoll getafelt werden, während durch die großen Fenster die Aussicht auf den Hafen oder das Meer genossen wird. Davor, raffiniert von einer halbtransparenten Konstruktion aus hochglanzpolierten Edelstahl-Trägern abgetrennt, findet sich die Kommandozentrale des Skippers. An Steuerbord daneben geht es den Niedergang hinunter ins Unterdeck, an Backbord findet sich die vollausgestattete Küche mit Herd, Spüle, großem Kühlschrank, Eisschrank, Weinkühler und Miele-Geschirrspüler, und mit großen pflegeleichten Arbeitsflächen. Dieses Layout hat sich schon früher auf Cranchi-Yachten bewährt und kommt dem Anspruch an ein Schiff entgegen, das zum Reisen und Fahren gebaut wurde. So haben Koch oder Köchin den direkten Blick voraus und Kontakt zum Fahrstand. Mal den Kaffee rüber reichen, das Butterbrot für den Skipper schmieren, auf See eine Suppe aufsetzen und derweil miteinander einen Plausch halten – kein Thema. Welle von vorne -schnell den Deckel auf den Topf- Gefahr erkannt. Sogar Topfhalterungen sind vorhanden, falls die Stabilisatoren doch mal an die Grenzen kommen. Das war früher mal selbstverständlich, heute ist es eine Erwähnung wert – Boots- und Schiffbautradition eben.





Oben: Der Salon mit dem Esstisch vorne und der Sitzgruppe achtern.

Links: Die hintere Sitzgruppe im Salon

Ins Unterdeck geht's über eine breite Treppe, deren unterer Teil hochgeklappt werden kann und so den Zugriff auf die Waschmaschine freigibt. Im Bug findet sich die geräumige VIP-Cabin mit dem Bad ensuite, an Backbord eine weitere Gästekabine, die ebenfalls direkten Zugang zum Bad hat, das aber vom Flur aus auch als Tagestoilette genutzt werden kann. Die Eignersuite erstreckt sich mittschiffs über die gesamte Schiffsbreite und hat schon mehr Appartement-Charakter, denn sie wird durch einen separaten Office-Bereich mit Schreibtisch und Anschlüssen für Laptop & Co betreten. Sogar ein kleiner Kühlschrank für die Erfrischung bei der Büroarbeit steht hier zur Verfügung. „Home-Office" auf die maritime Art. Hier schließt sich das Schlafzimmer mit großem Doppelbett, begehbarem Kleiderschrank und gemütlicher Sitzecke an. Das Bad ist längsschiffs an Steuerbord angeordnet. Auf den ersten Blick ungewöhnlich, auf den zweiten Blick aber ideal und sehr funktional! Der Bereich vor dem Marmor-Doppel-Waschbecken öffnet sich über eine große Schiebetür und kann gleichzeitig von zwei Personen genutzt werden. Nach vorne schließt sich die separate Duschkabine an, nach achtern die Toilette inkl. Bidet. Somit ist das komplette Bad nie von einer Person blockiert. Waschbecken, Dusche und Toilette können jeweils separat genutzt werden. Das Ganze wirkt großzügig, hell und luftig. Tageslicht fällt durch die großen Fenster im Rumpf. An Backbord ist ein zu öffnendes Element für die Lüftung integriert. Ein weiterer Fernseher im XXL-Format erlaubt es, den Spielfilm vom Bett aus zu gucken. Von der Badeplattform aus gibt's zudem noch den Zugang zur Crew-Kabine, indem die Treppe an Backbord hochgeklappt wird. Mittig steht achtern eine große Tendergarage zur Verfügung, die z.B. einen Williams Tender aufnehmen kann. An steuerbord fährt die elektrische Passerelle für den Landgang aus. In den aufgeräumten Technik- und Motorraum geht's über eine bequeme Tür auf dem Steuerbordseitendeck, die Technik-Installation ist natürlich auf Profi-Niveau, Servicearbeiten an den Motoren sind allerdings nur in der Hocke möglich, da die GFK-Wanne der darüber liegenden Tendergarage und der Crew-Kabine die Raumhöhe begrenzt.

1 Die VIP-Kabine im Vorschiff
2 Das Bad in der Eignersuite ist längsschiffs angeordnet, mit einer Schiebetür abgetrennt und hat vorne und achtern eine separate Duschkabine und eine Toilette.
3 Der Office-Bereich im Eingang der Eignersuite.
4 Die große Eignersuite über die volle Schiffsbreite mittschiffs.

Fahreigenschaften

In der Kommandozentrale am Fahrstand schöpft der Cranchi Sessantasette 67 Fly aus dem Vollen: Zwei Raymarine 16 Zoll MFDs informieren bei Be-


1


2


3

1 Sitzgruppe und Sonnenliege auf dem Vordeck. 2 Der Innenfahrstand. 3 Die große Pantry mit kompletter Ausstattung direkt neben dem Fahrstand und Sicht nach vorne.

darf über alles, was sich technisch auf und um das Schiff drumherum so tut. Neben Navigations- und Motordaten kann von hier aus auch die gesamte Bordtechnik gesteuert werden. Die opulenten Ledersitze des Innenfahrstandes sind schon beim Angucken bequem, über eine Seitentür geht's schnell aufs Gangbord an Steuerbord. Auch auf der Sitzbank der Fly thront es sich königlich und zudem noch mit bester Aus- und Umsicht und natürlich ebenfalls mit einem voll ausgestatteten Fahrstand.

Ablegen im engen Hafen ist auch mit einer 67er mit der Volvo Penta Joystick Steuerung und IPS-Antrieben nicht mehr die große Heldentat. Umso mehr, wenn es zum Manöver fahren neben den Fahrständen unter Deck und auf der Fly auch noch eine Tochterstation mit Joystick an Backbord auf dem Achterdeck gibt, und alles vom Raymarine Docksense-System unterstützt wird, das über sechs Kameras und einen einstellbaren Sicherheitsabstand überwacht und verhindert, dass es zum Rempler am Steg kommt.

Aldo Cranchi selbst, in Person die Generation vier der Cranchi-Yachtbaudynastie, hat die Linienführung des Rumpfes in Bezug auf Seefähigkeit und Fahreigenschaften festgelegt und das nach dem alten Cranchi Schiffbau-Grundsatz, dass sich erst einmal alles dem Anspruch unterordnet, dass der Zossen sicher und komfortabel läuft, und zwar auch dann noch, wenn es draußen mal kachelt. 152 Jahre Cranchi-Bootsbautradition in Familienhand können nicht irren. Genug Platz gibt's auf einer 67er sowieso.

Entsprechend gelassen pflügt der silberne Italo-Schlitten mit entspannten zehn Knoten durch den langen Schwell, den ein mäßiger Wind in der stahlblauen Adria aufbaut. Auch die Wellen unseres Fotobootes, eines 46 Fuß Tenders, durchfährt die Sessantasette mit lässiger Souveränität weich, stabil und an Bord kaum merklich.



Die hintere Terrasse in auf dem Achterdeck

Der Rumpf passt einfach. Klar: Trimmklappen und Stabilisatoren leisten hier auch ganze Arbeit, aber es ist ja auch das Gesamt-System, dessen Performance am Ende zählt.

Am inneren Fahrstand erinnert nur ein leichtes Brummeln an die beiden fleißigen Volvo Pentas, die aus 12,8 Liter großen Hubräumen mit je sechs Zylindern bis zu jeweils 1000 PS erzeugen und diese per IPS-Antrieb ins Wasser bringen, um den mächtigen, scharf geschnittenen V-Rumpf bei Bedarf auf bis zu 30 Knoten zu bringen.

Können sie, müssen sie aber nicht – entspannt reist es sich so bei 10 bis 11 Knoten oder ca. 1400 U/min. Ca. 10 Liter Diesel pro nautische Meile genehmigt sich die nach Werftangabe 36 Tonnen leer wiegende Yacht dann. Gemessen an Größe, Gewicht und Leistung der Yacht ist das ein sehr guter Wert. Lässt man den Zossen mit acht bis neun Knoten bei 900 bis 1000 U/min laufen und verringert sich der Spritverbrauch mit ca. 3,6 bis gut

fünf Litern die Meile nochmal. Gemütlich, aber stetig zuckelt es sich mit sechs bis sieben Knoten dahin, während um die zwei Liter pro Meile durch die Einspritzdüsen kleckern.

Die Effizienz des scharf geschnittenen Cranchi-Rumpfes zeigt sich aber gerade in höherer Fahrstufe. Wer zügig, aber trotzdem wirtschaftlich unterwegs sein will, sollte den Gashebel ruhig nach vorne schieben. Während sich die Cranchi im mittleren Drehzahlbereich gut 15 Liter Diesel pro nautische Meile genehmigt, fällt der Brennstoffverbrauch gemessen auf den Verbrauch pro Meile dann wieder auf 12 bis 13 Liter ab, während die Cranchi mit gut 23 bis knapp 30 Knoten Speed unterwegs ist. Das ist beachtlich für ein Schiff dieser Größe, zumal die Yacht dabei ausgesprochen weich und kultiviert läuft, im Salon Schallwerte unterhalb von 70 dB gemessen werden und das Schiff in jeder Fahrstufe geradezu leichtfüßig auf dem Ruder liegt und sich in Sachen Komfort und Fahrkultur keine Blöße gibt. Spannend ist auch der Blick nach achtern, der eine flache, weiche Heckwelle offenbart, wie sie nur Rümpfe erzeugen, deren Linienführung unter hydrodynamischen Gesichtspunkten stimmt.

Die Lenkung ist direkt, aber bestens kontrollierbar. Nur wenige Zentimeter muss das Ruder in der Verdrängerfahrt gelegt werden, um eine Kursänderung einzuleiten. Nur ein bis eineinhalb Schiffslängen braucht es für den Vollkreis. In enger Kehre neigt sich die Cranchi ganz leicht nach außen, durchfährt die Kurve aber standesgemäß unspektakulär. Die Fahrleistungen sind beeindruckend: 29,3 Knoten haben wir bei Vollgas geloggt, bei glattem Wasser dürften die 30 also geknackt werden. Gut zu wissen, wenn das Tiefdruckgebiet von achtern anrauscht.

Kontakt

Enjoy Yachting
Immengarten 10
D-30926 Seelze
Tel.: +49 511 90 123 730-0
E-Mail: info@enjoy-yachting.de
www.enjoy-yachting.de



Cranchi Sessantasette 67 Flybridge

Herstellerland	Italien
Motorisierung Test	2x Volvo Penta D13-1000
Antriebsart:	IPS
Preis Standard /Testschiff (€)	Auf Anfrage

Messwerte

Fahrstufe	Drehzahl U/min	Geschwindigkeit kn	(km/h)	Verbrauch l/h	l/sm	l/km	Schallpegel* dB(A)
Standgas eingekuppelt	600	6,00	11,11	10,00	1,67	0,90	52
Revierfahrt	1000	10,00	18,52	46,00	4,60	2,48	54
langsame Marschfahrt	1500	12,20	22,59	145,00	11,89	6,42	58
Marschfahrt	2000	19,50	36,11	277,00	14,21	7,67	61
schnelle Marschfahrt	2200	24,00	44,45	318,00	13,25	7,15	64
V-max.	2410	29,30	54,26	386,00	13,17	7,11	67

Beschleunigung O-Vmax minus 1kn. (Sek): 40, Drehkreis in Bootslängen = 1-1,5,
Reichweite bei Revierfahrt/Marschfahrt (Tankinhalt-10 %) in sm (km): 783 (1449) / 272 (503)

*Gemessen am (Innen)Fahrstand


20,8 m


5,45 m


ca. 1,75 m


k.A.


2 x 735 kw (2 x 1000 PS)


GFK/ CFK


4000 l


900 l


36000 kg


B


18


6 +2 Crew (Salon)

TESTBEDINGUNGEN: Revier: Adria, Wind (Bft)/Strom (kn)/Wellenhöhe(m): 3/0/0,3, Personen an Bord: 5, Tankinhalt Brennstoff/Wasser (Liter) ca.: 1900 / 900

Mein Fazit



Cranchi präsentiert mit der Sessantasette 67 Flybridge eine imposante, leistungsstarke Luxusyacht der Extraklasse. Cranchi-typisch punkten die Bootsbauer vom Comer See aber nicht nur mit Luxus, Stil und technischer Perfektion, sondern behalten Werte wie Seegängigkeit und Funktionalität als solide Basis des Ganzen immer im Blick. So ist die Cranchi Sessantasette 67 Fly im Hafen, am Anker und auf See ein luxuriöses Zuhause mit „la dolce vita“ serienmäßig, und besticht auch durch hohe Fahrleistungen und herausragende Lebens- und Fahrkultur. Eine Yacht zum Reisen zu fernen Küsten, zum Genießen und Leben und das in jeder Hinsicht auf allerhöchstem Niveau.

Christian Schneider – Chefredakteur

1870
2020
150 YEARS

NEXT GENERATION FLYBRIDGE

E 26 Classic
E 30 Endurance
Z 35 Cruiser
T 36 Crossover
T 43 Trawler
T 55 Trawler
A 46 Luxury Tender
E 52 F Evoluzione
E 52 S Evoluzione
E 56 F
60 HT
60 ST
Sessantasette 67 Fly
Settantotto 78 Fly



CRANCHI®
Boatbuilder since 1870

DEUTSCHLAND-IMPORTEUR mit Beratung, Auslieferung & Service europaweit.
Anfragen, Besichtigungen & Probefahrten unter **sales@enjoy-yachting.com**
Alle Yachten, alle Informationen unter **www.enjoy-yachting.com**

ENJOY YACHTING